



## MORNING NEWS 10. Mai 2024

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	18.686,60	188,22	1,02	18.498,38	DJ 30	39.387,76	331,37	0,85	39.056,39
MDAX	26.708,90	13,57	0,05	26.695,33	NASDAQ	18.113,46	28,45	0,16	18.085,01
TEC DAX	3.355,05	2,49	0,07	3.352,56	Nikkei 225	38.191,98	118,00	0,31	38.073,98
Euro Stoxx50	5.054,41	16,24	0,32	5.038,17	Hang Seng	18.859,60	321,79	1,74	18.537,81
Bund Future	131,23	0,21	0,16	131,02	Euro / US-\$	1,0775	-0,00	-0,06	1,0782
Gold in US-\$	2.353,88	7,55	0,32	2.346,33	Öl (Brent) US-\$	84,38	0,50	0,60	83,88
Bitcoin / US-\$	62.912,37	278,69	0,45	62.633,68	Ethereum / US-\$	3.031,04	9,50	0,31	3.021,51

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	18.736	+50
NASDAQ Future	18.227,00	+12,50

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	178,19	0,41	0,00	177,78	191,99	652.583,00
Nokia OJ	3,45	0,00	0,00	3,45	3,72	7.181.399,00

### Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		<b>Mazda Motor</b> (07:00 Gj), <b>CRH International</b> (08:00 Q1)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
USA	Verbrauchervertrauen Uni Michigan, vorab	Mai	16:00	76,2 (77,2)
USA	Monatliches Haushaltssaldo	April	20:00	250,0 (176,2) Mrd \$

Quelle: Bloomberg

### Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	0,94 (0,99)	10-jährige Bonds	+0,203	4,45%
Volumen NASDAQ	4,51 (4,50)	30-jährige Bonds	+0,250	4,61%

(/)=Vortag

Die **Hoffnung auf fallende Zinsen** nach weiteren Daten zum US-Arbeitsmarkt haben die US-Börsen am Donnerstag ins Plus gehievt. Ein **Ausverkauf bei bestimmten Einzelwerten** nach enttäuschenden Finanzberichten grenzte allerdings die Gewinne ein. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,9 Prozent höher bei 39.387 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 legte 0,5 Prozent zu auf 5214 Stellen und der Index der Technologiebörse Nasdaq um 0,3 Prozent auf 16.346 Zähler.

Die Anzahl der Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe stieg in der vergangenen Woche auf 231.000 von zuvor 208.000. Analysten waren davon ausgegangen, dass die Zahl beim Vierwochen-Schnitt von 215.000 liegt. "Jedes Mal, wenn die Beschäftigungszahlen schwächer als erwartet ausfallen, stützt das ironischerweise die Märkte, weil die Daten eher für eine Zinssenkung als für eine Zinserhöhung sprechen", sagte Peter Andersen, Gründer des Vermögensverwalters

Andersen Capital Management. Die US-Notenbank Fed versucht, mit erhöhten Zinsen die Inflation einzudämmen und den heiß gelaufenen Arbeitsmarkt abzukühlen.

Unter Druck bei den Einzelwerten gerieten unter anderem die Aktien von **Airbnb**, die 6,9 Prozent verloren. Das Wachstum in Nordamerika habe sich "etwas verlangsamt", teilte das Unternehmen mit.

Aus den Depots flogen auch **Arm**. Die Titel des Chip-Designers rutschten um 2,3 Prozent ab. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2024/2025 blieb leicht hinter den Erwartungen zurück.

Der Verzicht der Kunden auf zusätzliche Ausgaben angesichts der hohen Inflation setzte dem US-Fleischersatzproduzenten **Beyond Meat** und der Online-Spieleplattform **Roblox** zu. Beyond Meat verloren 14 Prozent, Roblox 22 Prozent.

**Tesla** gaben 1,6 Prozent nach. Zusätzlich zum im April angekündigten Abbau von zehn Prozent aller Stellen rund um die Welt habe der E-Auto-Bauer Anfang dieser Woche mit zusätzlichen Entlassungen in der China begonnen, meldete die Agentur Bloomberg unter Berufung auf Insider.

Im Rampenlicht stand auch die **chinesische Wirtschaft**. Überraschend starke Außenhandelsdaten für April weckten Hoffnungen auf eine Erholung in der Volksrepublik. Die Exporte stiegen im vergangenen Monat im Jahresvergleich um 1,5 Prozent. Im März waren sie um 7,5 Prozent gefallen, der erste Rückgang seit November. Die Importe stiegen im April um 8,4 Prozent und übertrafen damit den erwarteten Anstieg von 4,8 Prozent.

Die Aussicht auf eine stärkere Nachfrage aus China stützte den Ölmarkt. Die Nordsee-Sorte **Brent** und die US-Sorte **WTI** verteuerten sich um je 0,7 Prozent auf 84,20 beziehungsweise 79,60 Dollar pro Barrel (159 Liter). Zur Entwicklung trug auch ein Rückgang der US-Vorräte bei. Die Lagerbestände des weltweit größten Ölverbrauchers sanken überraschend stark, da die Raffinerieaktivität in Erwartung einer höheren Nachfrage nach Benzin in der Urlaubssaison zugenommen habe, erläuterten die Experten von ANZ Research.

## US Unternehmen

Die US-Tochter der Deutschen Telekom will einem Medienbericht zufolge in den USA zukaufen. **T-Mobile US** stehe kurz davor, einen Teil des Unternehmens **U.S. Cellular** für mehr als zwei Milliarden Dollar zu übernehmen, berichtete das "Wall Street Journal" unter Berufung auf Insider. Dabei sollten einige Geschäftsbereiche und Mobilfunklizenzen an T-Mobile gehen. Auch der Mobilfunkhersteller **Verizon** sei in Gesprächen mit U.S. Cellular über Zukäufe. Dabei gehe es aber um eine von T-Mobile getrennte Transaktion.

## Marktmeldungen

In **Dänemark** und **Russland** bleiben die Börsen heute aufgrund eines **Feiertags** geschlossen.

Zum Abschluss seines Europa-Besuchs hat **Chinas Präsident** Xi Jinping am Donnerstag in **Ungarn** eine "goldene Reise" mit **gemeinsamen Wirtschafts- und Infrastrukturprojekten** angekündigt. Nach dem Treffen mit Ministerpräsident Viktor Orban gab dessen Außenminister Peter Szijjarto auf Facebook die Unterzeichnung von 18 Abkommen bekannt. Xi erklärte, die Beziehungen zu Ungarn hätten sich nun zu einer "allwettertauglichen umfassenden strategischen Partnerschaft" entwickelt. Orban zufolge soll unter anderem die Zusammenarbeit bei der Kernenergie vertieft werden. Laut Xi werden auch andere Projekte wie Zugverbindungen in Ungarn vorangetrieben (Reuters).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj entlässt den **Chef der Staatsgarde**, Serhiy Rud. Vor zwei Tagen waren zwei Mitglieder der Garde beschuldigt worden, ein Attentat auf Selenskyj geplant zu haben. Einen Nachfolger für Rud benannte der Präsident zunächst nicht. Der ukrainische Staatssicherheitsdienst (SBU) hatte erklärt, die beiden Beschuldigten seien vom russischen Sicherheitsdienst FSB rekrutiert worden und hätten geheime Informationen an Moskau weitergegeben (Reuters).

**Bundesverteidigungsminister** Boris Pistorius bestätigt in Washington die geplante Lieferung von drei **Himars-Raketensystemen** auf deutsche Kosten an die **Ukraine**. "Die stammen aus Beständen der US-Streitkräfte und werden von uns bezahlt", sagt er nach einem Treffen mit seinem US-Kollegen Lloyd Austin (Reuters).

Das **ukrainische Militär** hat nach eigenen Angaben alle zehn **Kampfdrohnen** abgefangen und zerstört, die die russischen Streitkräfte in der Nacht zu Freitag gestartet hatten. Russland habe zudem zwei Flugabwehrkraketen abgefeuert, erklärt die ukrainische Luftwaffe auf dem Kurzmitteilungsdienst Telegram. Was mit den Raketen geschehen ist, bleibt zunächst offen (Reuters).

Der Gouverneur der **russischen Region Kaluga** berichtet von einem kurzzeitigen Brand in einem Unternehmen nach einem **ukrainischen Drohnenangriff**. "Das Feuer ist jetzt gelöscht", schreibt der Gouverneur Wladislaw Schapscha über die Nachrichten-App Telegram. Verletzte habe es nicht gegeben. Es war nicht klar, welches Unternehmen durch den Brand beschädigt wurde (Reuters).

**Russlands Präsident** Wladimir Putin schlägt den bisherigen **Ministerpräsidenten** Michail Mischustin auch in Putins neuer Amtszeit für den Vorsitz der russischen Regierung vor. Dies teilt der Sprecher des Unterhauses des Parlaments am Freitag mit (Reuters).

**Israel** betrachtet einem hochrangigen Vertreter zufolge die **jüngste Runde der Verhandlungen** über eine Feuerpause für beendet und setzt seinen **Militäreinsatz** fort. Man habe den Vermittlern in Kairo die Vorbehalte gegenüber dem Entwurf der radikal-islamischen Hamas übermittelt, sagt der Insider. Die israelische Delegation kehre nun aus Ägypten zurück. Die Einsätze in Rafah und anderen Teilen des Gazastreifen würden wie geplant umgesetzt (Reuters).

Die **israelische Armee** hat nach eigenen Angaben genug **Munition** für die **geplanten Einsätze etwa in Rafah**. Der Sprecher des Militärs reagiert auf die Ankündigung der USA, im Falle einer Rafah-Offensive gewisse Waffenlieferungen zu stoppen (Reuters).

In den USA hat der **US-Senat** am späten Donnerstagabend (Ortszeit) mit überwältigender Mehrheit für einen **neuen Luftfahrt-Gesetzentwurf** gestimmt. Mit der 105 Milliarden Dollar teuren und auf fünf Jahre angelegten Maßnahme wird die US-Luftfahrtbehörde Federal Aviation Administration (FAA) neu autorisiert. Der Gesetzentwurf verbietet es den Fluggesellschaften zukünftig, Gebühren für das Zusammensitzen von Familien zu erheben und schreibt vor, dass Flugzeuge mit 25-Stunden-Cockpit-Aufzeichnungsgeräten ausgestattet sein müssen. Zudem soll die FAA fortschrittliche Flughafentechnologie einsetzen, um Kollisionen zu verhindern. Zusätzlich soll das Personal der Fluglotsen aufgestockt und die Mittel zur Verhinderung von Startbahnsperren erhöht werden. Der Gesetzentwurf, der voraussichtlich nächste Woche vom US-Repräsentantenhaus endgültig verabschiedet wird, sieht keine Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters für Piloten auf 67 Jahre vor, wie es der Gesetzgeber im vergangenen Jahr angestrebt hatte (Reuters).

**Japans Verbraucherausgaben** sind im März den 13. Monat in Folge geschrumpft. Wie aus den offiziellen Daten der Regierung am Freitag hervorging, sanken die Ausgaben der privaten Haushalte im März um 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Analysten hatten mit einem durchschnittlichen Rückgang um 2,4 Prozent gerechnet, nachdem im Februar ein Rückgang um 0,5 Prozent verzeichnet worden war. Auf saisonbereinigter Basis stiegen die Ausgaben im Monatsvergleich um 1,2 Prozent, gegenüber einem geschätzten Rückgang um 0,3 Prozent und einem Anstieg um 1,4 Prozent im Februar. Der schwache Verbrauch der privaten Haushalte bereitet den japanischen Entscheidungsträgern Sorgen, die ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum anstreben, das von kräftigen Lohnerhöhungen und soliden Verbraucherausgaben getragen wird (Reuters).



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

